

**Genehmigungsvermerk**

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20.11.1950 unter Nr. CI-760/4.

X 7.8.4 inborn!

**Brandenburg-Berlinisches  
Wörterbuch**

② **Potsdam-Sanssouci**  
Neues Palais, Institutsgebäude II

**1. Fragebogen**

Wh 53

Ra 35

(bleibt frei)

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

Gräningen

Kreis:

Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Gräninge

**Zur freundlichen Beachtung!**

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern  
a) das grammatische Geschlecht  
b) die Mehrzahlform  
bei Tätigkeitswörtern  
a) die Nennform (Infinitiv)  
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich schreiben!

**Welcher Sprecher gab Auskunft?**

Name ..... Lummerik .....  
 Vorname ..... Wilhelm .....  
 Wann geboren ..... 21.3.1884 .....  
 Beruf ..... Bauer i. Altenteil .....  
 Anschrift ..... Gräningen / Dattmann .....  
 Aufgezeichnet ..... 3. Dezember 1950 .....  
 (Monat) (Jahr)

**Wer füllte den Fragebogen aus?**

Name ..... Raue .....  
 Vorname ..... Klaus .....  
 Geburtsort ..... Berlin-Gandau .....  
 Wann geboren ..... 3.7.1888 .....  
 Beruf ..... Lehrer .....  
 Seit wann im Ort ..... 1.11.1949 .....

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
 im Jahre 1939 ..... 250 .....  
 im Jahre 1949 ..... 365 .....  
 Hat der Ort eine eigene Schule? ..... ja! .....  
 Eine eigene Kirche? ..... ja .....  
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
Oberschule Lambrecht  
Kirchhausen  
 die Einwohner zur Kirche? .....

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
 Ausbauten ..... Kirchhof .....  
 Siedlungen .....  
 Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Miere</u> w. M — n b) <u>Vopmiere</u> w. M — n
2. der Bienenschwarm	E <u>Bianenschwame</u> m. M " <u>ärme</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	E <u>Bianekorb</u> m. M <u>körwe</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bianeschuppen</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	keine bekannt
6. der Regenwurm	<u>Regäsel</u> m.
7. Rätsel vom Regenwurm	keine bekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a keine besondere b <u>Padde</u> w. <u>Paddeve</u> w. b) — n — n
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhkwaale</u> w. — n
10. die Kröte	<u>Muggel</u> w. — n
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Katzen</u> — n <u>Öden</u> — n
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstork</u> m. — n
13. der Storch klappert laut	<u>Kuappenäen</u> klappert laut
14. Reime vom Storch	Kuappenäen luder, bring mi in kleinen Fressden rd

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Primel w
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schuisslock m
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Wienkätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flidder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Hollander
20. Tee von der Holunderblüte	Hollandersee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Kassensert
22. der Klee (Trifolium)	Klee
23. die Quecke (Triticum repens)	E Pade w. M — n
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) Kiam Kiene b) Kianschlamm
25. die Erle (Alnus)	Else
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Ladbaap b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Kuhlecke Flau beere
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Päaperling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) Seesulpe b) Seerose
30. die Salweide (Salix caprea)	E Wiese w. M Wiesen

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>Jeur Kleene is so wäherich im Essen</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<i>De Schöffel is bis bahne rup full mit geaten Arbsen</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<i>De Flaschen sind leddig, und de Kruken Toopen all zusammen</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>De Mäskens stricken, und de Junge liran</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>De Preaster woahet bi de Kerke</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<i>Kick de Lehbeld daa hiinnen an de Wästeringe swischen de Schmäkedeböschens</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Uuse Grotmudder het deian Korb full Pilze (Seepatinge) esammelt</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>In Fastnacht het et Pannekuchen je dian und Gründonnerstag Kuake</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Hier hem je nie Lehbulle und model, dat je rutkoamen.</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>De Muell het bueten in de Wiesen jewühlt</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<i>De Zollen liggen up en Kusböane sunn Dröjen.</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

*Eine Mundart wird hier nicht mehr gesprochen. Die Bewohner und Kinder sprechen einen schlechten berliner Jargon. (weeste, kieke mal usw)*